1940 júl. 13.

...icksal der Budapester Kunstdenk-

Unter dem Vorsitze Franz *Harrers* ein Sonderausschuß der Hauptstadt für ...tregulierung, der kürzlich einen ausführlichen Bericht über die *Budapester Kunstdenkmäler* herausgab, die im Zuge der bevorstehenden Ausgestaltung der Hauptstadt vielleicht abgerissen werden müßten oder deren nähere Umgebung umzugestalten wäre. Es handelt sich hauptsächlich um Denkmäler in Buda, Óbuda und in der Innerstadt. Ein vollkommener Schutz muß allen im *Burgbezirk* befindlichen Monumenten und Baulichkeiten von künstlerisch-historischem Wert zuteil werden. Im Stadtbezirk *Tabán* soll die Umgebung der röm.-kath. Kirche nicht nur als künstlerisches Denkmal, sondern auch als Baugruppe, die die Stimmung und das charakteristische, alte Tabáner Stadtbild festhält, bewahrt bleiben. Die Zitadelle auf dem Blocksberg soll nach architektonischen Gesichtspunkten restauriert werden; der freie Ausblick auf die Stadt darf in keiner Weise durch Neubauten beeinträchtigt werden. Auch die serbische Kirche in Buda sowie die röm.-kath. Kirche am Krisztina-tér gelten als Kunstdenkmäler. Das endgültige Schicksal der Rudas- und St. Emmerich-Bäder hängt mit der Lösung der Bäderstadt-Probleme zusammen. Im übrigen kann bei beiden nur das *türkische Bad* als Kunstdenkmal qualifiziert werden; das gleiche gilt für das *Königsbad* in der Fő-ucca. Interessant ist, daß die Kommission nur das *eigentliche Grab (Türbe) Gül Babas* in der Mecset-ucca unversehrt erhalten will, während das monumentale Renaissance-Gebäude das es umgibt, abgerissen werden kann. Das Kisceller Schmidt-Kastell und das Zichy-Schloß in Óbuda müssen unverändert bewahrt bleiben. Die altrömischen Denkmäler in *Aquincum* sollen weiter erschlossen werden; auch der sogenannte Marien-Stein auf der Szentendrei-ut, ein Überbleibsel der altrömischen Wasserleitung, soll erhalten werden. Außer verschiedenen Kirchenbauten erwähnt der Bericht des Sonderausschusses noch das gräflich *Károlyische Palais* in der Egyetem-ucca, sowie das Gebäude des *Nationalkasinos* in der Kossuth Lajos-ucca und das *Kriszt-Palais* in der Piarista-ucca als unbedingt zu schützende Kunstdenkmäler, während beispielsweise beim alten Komitatshause nur die Erhaltung der neoklassischen Stirnseite und des historisch bedeutsamen Prunksaales wünschenswert ist. Bei einer ganzen Reihe von Häusern werden ebenfalls nur Stukkaturen, Reliefs, Portale usw. als zu schützende Kunstdenkmäler hervorgehoben. *Die Pester Redoute ist als die künstlerischste und bedeutendste Schöpfung der ungarischen romanischen Architektur* ebenso zu erhalten, wie das Gebäude der *Akademie der Wissenschaften*, das *Lloyd-Palais* in der Mária Valéria-ucca, das *Drechsler-Palais*, das *Opernhaus*, das *Nationalmuseum*, die *Rochuskapelle* mit der Marienstatue, schließlich noch die *ref. Kirche auf den Kálvin-tér*.

Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző: .....

Cím: Der Schicksal d. Budapester Kunstdenkmäler

Forrás: Pester Lloyd

(Hely) Bp. (Idő) 1940 júl. 13. (Köt. v. füz.) (Oldal)

Osztályozás 425.940.25

Idő „1940"

Személy

Helyszám

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz. Székesfővárosi házinyomda 1926 — 8891